

**Beispiel
für einen schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan Spanisch für das
Abendgymnasium und Kolleg**

Fach Spanisch

Inhalt

	Seite
1	Das Fach Spanisch am Cervantes-Weiterbildungskolleg Gütersloh 3
2	Entscheidungen zum Unterricht 6
2.1	Unterrichtsvorhaben 6
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführung in die zweite Fremdsprache</i> 7
2.1.2	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Grundkurs der Qualifikationsphase</i> 10
2.1.3.	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben - Einführung in die zweite Fremdsprache</i> 14
2.1.3.	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Grundkurs der Qualifikationsphase</i> 17
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 19
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 23
2.4	Lehr- und Lernmittel 30
3	Qualitätssicherung und Evaluation 32

1 Das Fach Spanisch am Cervantes-Weiterbildungskolleg Gütersloh

Hinweis: Als Beispiel für einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Spanisch für das Abendgymnasium und Kolleg steht hier der schulinterne Lehrplan eines fiktiven Weiterbildungskollegs, im Weiteren CWK genannt, zur Verfügung. Er versteht sich als Muster und ist detailliert ausgeführt, um den Schulen Unterstützung zu bieten. Die Fachkonferenzen nehmen in ihrem schulinternen Lehrplan die schulspezifische Umsetzung in den Blick.

Um zu verdeutlichen, wie die jeweils spezifischen Rahmenbedingungen in den schulinternen Lehrplan einfließen, wird die Schule in Kapitel 1 zunächst näher vorgestellt. Den Fachkonferenzen wird empfohlen, eine nach den Aspekten im vorliegenden Beispiel strukturierte Beschreibung für ihre Schule – ggf. nur in Stichworten – zu erstellen.

Hinweis: Um die Ausgangsbedingungen für die Erstellung des schulinternen Lehrplans festzuhalten, können beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Lage der Schule
- Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe
- Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms
- Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele ihrer Schule
- Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung innerhalb der Fachgruppe
- Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)
- Ressourcen der Schule (personell, räumlich, sächlich), Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung
- Fachziele
- Name des/der Fachvorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin
- ggf. Arbeitsgruppen bzw. weitere Beauftragte

Die Schule

Das Cervantes-Weiterbildungskolleg Gütersloh (CWK) ist eine Tagesschule des ZBW. Es bietet berufserfahrenen Erwachsenen im Bildungsgang Kolleg die Möglichkeit, die Fach- bzw. die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) sowie die Fachoberschulreife zu erwerben.

Das CWK liegt am Rand der Innenstadt von Gütersloh und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Das CWK wird von ca. 400 Studierenden besucht; der Unterricht wird von 40 Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt.

Die Schule ist technisch gut ausgestattet (Versorgungstechnik, Elektrotechnik, Datennetze etc.) und barrierefrei.

Ausbildungsdauer, Unterrichtszeiten

Die Ausbildung zum Abitur dauert in der Regel drei Jahre; je nach schulischer Vorbildung kommt eine Verkürzung bis auf zwei Jahre oder eine Erweiterung um ein Vorsemester in Betracht. Die Fachhochschulreife kann in zwei Jahren erreicht werden. Die Gliederung der Schullaufbahn erfolgt in Semestern.

Der Unterricht findet montags bis freitags von 7:45 bis 15:00 Uhr und wird in der Regel in 90-minütiger Taktung durchgeführt.

Ausstattung der Schule

Das CWK ist mit zwei DV-Räumen ausgestattet, außerdem stehen dem DV-gestützten Unterricht auch zwei mobile Notebook-Stationen mit jeweils 20 Notebooks zur Verfügung. Darüber hinaus sind die meisten Unterrichtsräume mit Smartboards ausgestattet, so dass entsprechend des Medienkonzepts der Schule ein ungehinderter Zugang zu den neuen Medien gewährleistet ist.

Das CWK verfügt über ein umfangreich ausgestattetes Lernzentrum. Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, Bücher, Zeitungen, Internet und Lernsoftware zum individuellen Recherchieren und Lernen zu nutzen. Zur Ausstattung gehören: 5 PCs mit Internetanschluss, Lernsoftware, Internet für private Notebooks, Wörterbücher, Lexika, alle Schulbücher und Lektüren in der Präsenzbibliothek, Fachbücher (auch zur Ausleihe).

Das Fach Spanisch am CWK

Am CWK wird Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache mit der Möglichkeit des dritten oder vierten Abiturfachs angeboten; in der Regel wird Spanisch einzügig unterrichtet. Nach einer einjährigen Spracherwerbsphase werden in der Qualifikationsphase kulturell und gesellschaftlich relevante Themen der hispanophonen Welt an authentischem Material (z.B. Zeitungsartikel, Musik, Film) untersucht, sprachliche Kompetenzen vertieft und erweitert und interkulturelles Orientierungswissen erworben.

In der Einführung in die zweite Fremdsprache wird Spanisch mit einem Stundenvolumen von 6 SWS unterrichtet. In der anschließenden Qualifikationsphase wird Spanisch in einem 3-stündigen Grundkurs fortgeführt. Der Grundkurs Spanisch kann nach dem 3. Semester als Einführung in die Zweite Fremdsprache abgeschlossen werden oder als 3. oder 4. Abiturfach gewählt werden. Bis zum Ende des 4. Semesters liegt die Kursgröße bei 18-20 Studierenden, ab dem 5. Semester bei 10 -12.

Da der überwiegende Teil der Studierenden bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung hat und/oder als Elternteil familiär eingebunden ist und/oder nach der Schule einer Nebentätigkeit nachgeht, hat die Fachgruppe Spanisch für den Unterricht ein schulinternes Curriculum erarbeitet, das die Spezifika erwachsenenadäquaten Lernens in besonderem Maße berücksichtigt.

Unterrichtsinhalte und -gegenstände sind auf erwachsene Lerner ausgerichtet und beziehen sich nach Möglichkeit auf deren aktuelle Lebenswelten. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet hierbei die im Schulprogramm verankerte Studien- und Berufswahlvorbereitung der Studierenden.

Aufgrund des in der Regel längeren Zeitraums zwischen dem letzten Schulbesuch und dem zweiten Bildungsweg müssen Lernprozesse, auch im Spanischunterricht, neu in Gang gesetzt werden. Dazu gehört unter anderem die Aneignung von Lernstrategien und besonderen Methoden, welche das selbstständige Erlernen der spanischen Sprache erleichtern.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die Fachgruppe Spanisch verbindliche Kriterien für die Bewertung mündlicher und schriftlicher Leistungen der Studierenden festgelegt, die ihnen zu Beginn des Semesters transparent gemacht werden. Durch Evaluationsbögen und Portfolios können die Studierenden sich anhand bestimmter Kriterien selbst einschätzen und reflektieren, welche Lernfortschritte sie gemacht haben.

Über den Unterricht hinaus hat die Fachgruppe Spanisch der ebenfalls im Schulprogramm verankerten individuellen Förderung von Studierenden entsprechend eine Lernwerkstatt Spanisch eingerichtet, in der die Studierenden mit individuellen Fragestellungen und sprachbezogenen Problemen Hilfestellungen zur Problemlösung erhalten können.

Außerdem werden von der Fachgruppe Spanisch regelmäßig in der Projektwoche (Ende Januar) Studienfahrten nach Spanien angeboten. (Ansprechpartnerin: Wiltrud Wunsiedel)

Absolventen des sechsten Semesters können sich im Rahmen des Weltwärtsprogramms für ein mit Bundesmitteln gefördertes Freiwilligenjahr bei unserer Partnerorganisation „Movimiento“ in Mexico bewerben. Dazu besteht ein Abkommen mit dem Welthaus Gütersloh, das die Fachgruppe in Auswahl, Organisation und Kontaktherstellung begleitet.

Vorsitzende(r): NN

Stellvertreter(in): NN

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** (2.1.1 und 2.1.2) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.3 und 2.1.4) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1 und 2.1.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Semestern sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Studierenden, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführung in die zweite Fremdsprache

Einheit	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	Yo me presento (ca. 18-22 Std.)	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Person (Herkunft, Wohnort, Alter, Ausbildung) 	FKK: Hör-/Hörsehverstehen: in Hörtexten u. Gesprächen Hauptaussagen verstehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen, einfache Informationen erfragen und geben Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben SB: grundlegende Unterschiede bei Begrüßungs- und Abschiedsritualen und Grußformeln, Duzen und Siezen wahrnehmen und benennen SLK: Strategien der Wortschatzerschließung	
EF1-2	El tiempo libre (ca. 22-26 Std.)	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitaktivitäten • Interessen und Vorlieben 	FKK: Leseverstehen: einfache kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mit Hilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen Schreiben: Texte der alltäglichen Kommunikation verfassen SLK: selbstständiges Verwenden von zweisprachigen Wörterbüchern	Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel
EF2-1	La rutina diaria (ca. 24-28 Std.)	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen <ul style="list-style-type: none"> • Schul- und Arbeitsalltag junger Erwachsener in Spanien • Tagesabläufe • Zukunftspläne und Ab- 	FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Uhrzeit und Alter erfragen und angeben, Freizeitaktivitäten gemeinsam planen und verabreden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Tagesabläufe, Schul- und Arbeitsalltag und Pläne für Zukunft vorstellen Sprachmittlung: Kernaussagen aus dem Spanischen ins Deutsche mitteln	

Einheit	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
		sichten	SLK: Wortnetze erstellen, Selbsteinschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen	
EF2-2	Búsqueda de piso (ca.18-22 Std.)	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Zusammenlebens 	FKK: Leseverstehen: diskontinuierlichen Texten (z.B. Wohnungsanzeigen) aufgabengeleitete Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Auskunft über Wege erfragen und erteilen, sich über Wohnungsangebote austauschen Schreiben: Wohnungsanzeigen verfassen und beantworten	Leseverstehen/ Schreiben (integriert) + Verfügen über sprachliche Mittel
EF3-1	Preparar una fiesta (ca. 22-26 Std.)	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen <ul style="list-style-type: none"> • Häusliche Pflichten • Einkaufen • Einladungen 	FKK: Hör-/Hörsehverstehen: in direkter Kommunikation wesentliche Aussagen verstehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. einkaufen gehen, Wohnung aufräumen, Aufgaben verteilen) SLK: Redegeländer als Hilfe zum freien Sprechen nutzen	
EF3-2	Vacaciones en Andalucía (ca. 20-24 Std.)	Gesellschaftliches Leben in der spanischsprachigen Welt <ul style="list-style-type: none"> • geografische Vielfalt Andalusiens • Urlaubsvorlieben 	FKK: Leseverstehen: Broschüren und Prospekten aufgabengeleitete Details entnehmen Sprachmittlung: die wesentlichen Informationen einer Textvorlage in die jeweils andere Sprache übertragen SB: Sprachvarianten in Spanien	Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel

Einheit	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF4-1	<p>El mundo laboral</p> <p>(ca. 36-40 Std.)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitswirklichkeiten in Spanien • Praktikum in Spanien 	<p>FKK:</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Vorstellungsgespräche führen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ausbildung und Interesse / Motivation an einer Stelle erläutern (z.B. für ein Bewerbungsvideo)</p> <p>Schreiben: Lebenslauf verschriftlichen, auf Stellenanzeigen antworten</p> <p>SB: Duzen und Siezen im Berufsleben</p>	
EF4-2	<p>Conocer el mundo hispanoamericano: Argentina</p> <p>(ca. 16-20 Std.)</p>	<p>Gesellschaftliches Leben in der spanischsprachigen Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konventionen im Restaurant • Ess- und Trinkgewohnheiten 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Dokumentationen und Filmausschnitten zu Argentinien globale Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Reiseerlebnisse fiktionaler Personen in ihren Kernaussagen verstehen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p> <p>SB: Sprachbesonderheiten in Spanien und Lateinamerika wahrnehmen</p>	<p>Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Grundkurs der Qualifikationsphase

Einheit	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1-1-1	<p>Un encuentro con Andalucía en el siglo XXI - el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica</p> <p>(ca. 26-30 Std.)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche • Konsequenzen des Massentourismus und der Industrialisierung der Landwirtschaft • nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Kurzen Videosequenzen und Interviews Hauptausagen und Details entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sachtexten aufgabengeleitet Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in einer Diskussion eigene Standpunkte darlegen und begründen (z.B. Vor- und Nachteile intensiver Landwirtschaft in ariden Gebieten)</p> <p>SB: arabische Einflüsse auf die spanische Sprache wahrnehmen</p> <p>SLK: Strategien der Wortschatzerschließung, Wortnetze</p>	
Q1-2-1	<p>El pueblo gitano: cultura y situación social</p> <p>(ca. 14-16 Std.)</p>	<p>Historische und kulturelle Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Überwindung von Vorurteilen gegenüber <i>gitanos</i> • Flamenco als Bindeglied in der kulturellen Vielfalt Andalusiens 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: kurzen Videosequenzen und Liedern globale Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Liedtexten und Bildern aufgabengeleitet Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in einer Diskussion eigene Standpunkte darlegen und begründen (z.B. zum Thema Vorurteile und Diskriminierung)</p> <p>SB: Einflüsse des <i>Caló</i> auf die spanische Sprache benennen</p> <p>SLK: das Fehlerprotokoll als Lernhilfe einsetzen</p>	<p>Aufgabenart 3: Hör-/ Hörsehverstehen + Leseverstehen + Schreiben</p>

Einheit	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1-3-1	España como país de inmigración y emigración (ca. 24-28 Std.)	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektive junger Menschen <ul style="list-style-type: none"> • illegale Einwanderung aus Afrika begründet in der Hoffnung auf ein würdiges Leben • Auswanderung hoch qualifizierter junger Menschen als Ausweg aus der gegenwärtigen ökonomischen Krise in Spanien 	FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte einnehmen und begründen (z.B. in Diskussionen zur Situation von Bootsflüchtlingen) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen darbieten (z.B. Lebensläufe von Einwanderern und Auswanderern) Schreiben: argumentative Texte verfassen (z.B. Stellungnahmen in Leserbriefen) Sprachmittlung: die deutsche Perspektive zu bestimmten gesellschaftlichen Aspekten der Zielkultur interkulturell und sprachlich sensibel in schriftlichen Sprachmittlungssituationen ins Spanische vermitteln. SLK: <i>mapa mental</i> und Redegeländer als Hilfen zum freien Sprechen nutzen	mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klausur
Q1-4-1	El sueño americano - La migración mexicana hacia los Estados Unidos (ca. 14-18 Std.)	Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen <ul style="list-style-type: none"> • Flucht vor Armut, Perspektivlosigkeit und Kriminalität - Migrationsbewegung ins „gelobte Land“ 	FKK: Hör-/Hörsehverstehen: zentrale Inhalte eines Musikvideos verstehen Leseverstehen: einem Liedtext und einer Kurzgeschichte bzw. Auszügen eines zeitgenössischen Romans aufgabengeleitet globale und detaillierte Informationen entnehmen Schreiben: wesentliche Inhalte zusammenfassen, Inhalte kommentieren SB: Elemente des <i>Spanglish</i> als Mischform aus Englisch und Spanisch identifizieren	Aufgabenart 2: Schreiben mit Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen integriert

Einheit	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2-1-1	El bilingüismo como faceta de la sociedad española (ca. 20-24 Std.)	Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Spanien als mehrsprachiges Land <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle des <i>gallego</i> in der Gegenwart • grundlegende Informationen zur Situation in <i>Cataluña</i> und <i>País Vasco</i> • regionale Konflikte aus historischer Perspektive 	FKK: Leseverstehen: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte erschließen Schreiben: Beiträge in einem <i>foro</i> kommentieren Sprachmittlung: Textsortenwechsel in zielsprachigen Sprachmittlungssituationen sachgerecht vollziehen; in zweisprachigen Sprachmittlungssituationen die Informations- und Kommunikationsbedürfnisse und –interessen der Empfänger berücksichtigen bzw. antizipieren SB: Sprachenpolitik als steuerndes Element reflektieren	Aufgabenart 1.1: Schreiben, Leseverstehen integriert + Sprachmittlung
Q2-2-1	Facetas sociales y culturales de Chile (ca. 20-24 Std.)	Historische und kulturelle Entwicklungen <ul style="list-style-type: none"> • ethnische und kulturelle Vielfalt in Chile • Soziale Verwerfungen in der chilenischen Gesellschaft 	FKK: Hörsehverstehen: einem Film / einer Filmsequenz zielgerichtet Informationen zu Inhalt und filmischen Mitteln entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Bilder beschreiben und notwendige Erläuterungen anbringen Schreiben: Handlungsalternativen zu fiktionalen Texten im Rahmen des kreativen Schreibens entwerfen; Perspektivwechsel auf der Grundlage fiktionaler Texte vornehmen SB: Varietäten des lateinamerikanischen Spanisch und Einflüsse der indigenen Sprachen auf das chilenische Spanisch erkennen SLK: Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörsehverstehen entwickeln	Aufgabenart 1.1: Schreiben, Leseverstehen integriert + Hörsehverstehen

Einheit	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2-3-1	La pobreza infantil en Latinoamérica (ca. 16-20 Std.)	Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe <ul style="list-style-type: none"> • Straßenkinder in Lateinamerika • Bildung und Ausbildung als Chance 	FKK: Hör-/Hörsehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen Schreiben: eigene Stellungnahmen in Form von Leserbriefen verfassen Sprachmittlung: interkulturelle Besonderheiten der hispanophonen Lebenswelt sowie der deutschen Kultur in zweisprachigen Sprachmittlungssituationen berücksichtigen (Antizipation von notwendigen Informationsbedürfnissen des Adressaten; Sensibilität für interkulturell besetzte Sprache)	Klausur im Aufgabenformat des Zentralabiturs

2.1.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Einführung in die zweite Fremdsprache

Hinweis:

Im Gegensatz zum Übersichtsraster, das nur die Schwerpunktkompetenzen ausweist, werden bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben ergänzende Kompetenzen genannt. Darüber hinaus werden weitere Teilkompetenzen geschult, die aber jeweils von dem Lernarrangement abhängen, das die Lehrkraft aufgrund der diagnostizierten Kompetenzständen innerhalb der Lerngruppe und den Interessen der Studierenden gewählt hat. Es liegt daher in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft, die übrigen Kompetenzerwartungen angemessen zu berücksichtigen.

Die im Folgenden ausgeführten konkretisierten Unterrichtsvorhaben orientieren sich an der Darstellung der Kompetenzbereiche des KLP. Bei den grau hinterlegten Feldern handelt es sich um die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen.

Einführung in die zweite Fremdsprache 2. Semester,
3. Quartal, 2. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1+ des GeR

Vacaciones en Andalucía

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-24 Std.

Sprachlernkompetenz • spanische Wörter auf der Grundlage anderer Sprachen erschließen	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	• Sprachvarianten in Spanien erkennen und zuordnen Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Andalusien – geografische Vielfalt (<i>parques naturales, montañas</i>) und kultureller Reichtum als Alternative zu <i>sol y playa</i>, Sprachliche Diversität (<i>gitanos</i>) • Einstellungen und Bewusstheit: Sensibilisierung für den Facettenreichtum Spaniens • Verstehen und Handeln: in zweisprachigen Kommunikationssituationen ansatzweise kulturspezifische Besonderheiten berücksichtigen 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: einem Hörtext spezifische Details entnehmen (selektives Hörverstehen) • Leseverstehen: diskontinuierlichen Texten aufgabengeleitet Details entnehmen, kurze narrative Texte (ggf. adaptiert) verstehen und zentrale Elemente erfassen (Thema, Figuren, Handlungsablauf) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: von Vergangenen berichten (z.B. Urlaubserlebnisse, letztes Wochenende) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in situationsgebundenen Simulationen führen (z.B. Reiseverbindungen und Verkehrsmittel abwägen, über Unterkünfte sprechen, Empfehlungen geben) • Schreiben: diskontinuierliche Vorlagen in zusammenhängende Texte umschreiben • Sprachmittlung: die wesentlichen Informationen einer Textvorlage (z.B. Angebote und Preise einer Jugendherberge) in die jeweils andere Sprache übertragen 	
	Verfügen über sprachliche Mittel:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Vokabular zu Hotelreservierung, Transportmittel und Wetter • Grammatische Strukturen: Steigerung und Vergleich der Adjektive, indirekte Objektpronomen, Stellung der Objektpronomen, <i>el pretérito indefinido</i> 	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: Emails verfassen, Reisetagebuch schreiben; 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Broschüren und Prospekte, Emails, kurze fiktionale Texte (ggf. adaptiert)

Medial vermittelte Texte: Wetternachrichten, Internetauftritte der *Junta Andalucía*

Projektvorhaben

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel

Einführung in die zweite Fremdsprache 2. Semester,
4. Quartal, 1. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A2 des GeR

El mundo laboral

Gesamtstundenkontingent: ca. 36-40 Std.

Sprachlernkompetenz Wortnetze zum Thema „Arbeitssuche“ erstellen mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) Selbsteinschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio /Selbst-evaluationsbögen	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit • Unterschiede beim Duzen und Siezen im Berufsleben in Spanien und Lateinamerika wahrnehmen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Perspektiven und Realität auf dem spanischen Arbeitsmarkt, Erasmus Stipendien für berufliche Mobilität, Freiwilligendienst Weltwärts, Jugendarbeitslosigkeit in Spanien • Einstellungen und Bewusstheit: Sensibilität für spanische Arbeitssuchende in Deutschland entwickeln; sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen Lebensalltags und dem von jungen Erwachsenen in Spanien bewusst werden • Verstehen und Handeln: spanischen Arbeitssuchenden mit Toleranz und Offenheit begegnen und ggf. unterstützen; in beruflichen Kontexten landes- und kulturspezifische Konventionen beachten 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: in audiovisuellen Präsentationen von Firmen wesentliche Aussagen verstehen • Leseverstehen: diskontinuierlichen Texten (z.B. Stellenanzeigen) aufgabengeleitete Details entnehmen; die allgemeine Aussage von Texten erfassen (globales Leseverstehen) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: nach angemessener Vorbereitung einen längeren, zusammenhängenden Vortrag mit konkretem Themenbezug darbieten (Ausbildung und Interesse / Motivation an einer Stelle erläutern z.B. für ein Bewerbungsvideo) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Vorstellungsgespräche führen, Verkaufsgespräche (Kleidung) führen • Schreiben: Lebenslauf verschriftlichen, auf Stellenanzeigen antworten • Sprachmittlung: gezielt ausgewählte Informationen einer Textvorlage (z.B. Stellenangebot) in die jeweils andere Sprache übertragen <p align="center">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Kleidungsstücke, Farben, Berufe, Bewerbung, Ausbildung und Studium • Grammatische Strukturen: <i>me gustaría, se habla (n)</i>, die Relativpronomen <i>que</i> und <i>donde</i>, <i>poder y saber, estar</i> + Gerundium, Farbadjektive, Demonstrativbegleiter, doppelte Verneinung, unregelmäßige Adverbien 	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: Bewerbungsanschreiben u. Lebenslauf verfassen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bewerbung, Lebenslauf, Stellenangebote, Internetauftritte von Firmen/Universitäten
 Medial vermittelte Texte: Bewerbungsvideo, Werbefilm eines Betriebs

Projektvorhaben

Weltwärtsprojekt: in Zusammenarbeit mit dem Welthaus Gütersloh eine Informationsveranstaltung zum Freiwilligendienst Weltwärts organisieren

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): -----

Sonstige Leistungen: Ergebnisse schriftlicher Arbeiten (Bewerbungsanschreiben), mündliche und schriftliche Präsentation von Ergebnissen aus Partnerarbeiten

2.1.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Grundkurs der Qualifikationsphase

Grundkurs der Qualifikationsphase 4. Semester,
Q1, 3. Quartal, 1. Unterrichtsvorhaben
 Kompetenzstufe A2+ des GeR
España como país de inmigración y emigración
 Gesamtstundenkontingent: ca. 24-28 Std.

Sprachlernkompetenz	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektive junger Menschen; illegale Einwanderung aus Afrika begründet in der Hoffnung auf ein würdiges Leben; Auswanderung hoch qualifizierter junger Menschen als Ausweg aus der gegenwärtigen ökonomischen Krise in Spanien • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden und die eigene Haltung zu Menschen mit Migrationshintergrund reflektieren • Verstehen und Handeln: sich in die Denk- und Verhaltensmuster der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Politik, Kirche, Arbeitgeber) sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: audiovisuellen <i>testimonios</i> wesentliche Informationen entnehmen und in einen thematischen Zusammenhang einordnen • Leseverstehen: <i>testimonios</i>, Internetdokumente in ihren wesentlichen Aussagen und unterstützenden Details verstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in formalisierten Gesprächssituationen (Talkshow, <i>debate</i>, <i>silla caliente</i>) eigene Standpunkte einnehmen und begründen und weitgehend flexibel interagieren (z.B. in Diskussionen zur Situation von Bootsflüchtlingen) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Bildmaterial beschreiben und deuten, Lebensläufe von Einwanderern und Auswanderern präsentieren • Schreiben: argumentative Text verfassen (z.B. Stellungnahmen in Leserbriefen); Fotos beschreiben und kommentieren • Sprachmittlung: die deutsche Perspektive zu bestimmten gesellschaftlichen Aspekten der Zielkultur interkulturell und sprachlich sensibel in schriftlichen Sprachmittlungssituationen ins Spanische vermitteln <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Vokabular zur Meinungsäußerung/ Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • Grammatische Strukturen: <i>imperfecto de subjuntivo</i>, <i>condicional simple</i>, irrealer Bedingungssätze der Gegenwart <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: authentische Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • produktions-/anwendungsorientiert: sich mit verschiedenen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen, begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 	Sprachbewusstheit
---------------------	---	-------------------

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: *testimonios*, Plakate, Statistiken, Pressefotos
 Medial vermittelte Texte: Filmbeiträge, Interviews

Projektvorhaben

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung: Bildbeschreibung, Diskussion
 Sonstige Leistungen: Mündliche und schriftliche Ergebnisse der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerarbeitung, mündliche Präsentationen

**Grundkurs der Qualifikationsphase 4. Semester,
Q2, 1. Quartal, 1. Unterrichtsvorhaben**

Kompetenzstufe B1 des GeR

El bilingüismo como faceta de la sociedad española

Gesamtstundenkontingent: ca. 25-29 Std.

Sprachlernkompetenz selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. enriquecimiento) kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte abbauen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Spanisch-katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern Sprachenpolitik als steuerndes Element reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen; Regionalismus und nationale Einheit in Spanien; Spanien als mehrsprachiges Land; die Rolle des <i>gallego</i> in der Gegenwart; grundlegende Informationen zur Situation in <i>Cataluña</i> und <i>País Vasco</i>; regionale Konflikte aus historischer Perspektive • Einstellungen und Bewusstheit: sich über Vor- und Nachteile von Zweisprachigkeit und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden • Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen (ggf. eigene Erfahrung mit Zweisprachigkeit) mit denen der fremdsprachen Bezugskultur vergleichen; sich in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Aussprache und Intonation sprachlicher Varietäten in Spaniens erkennen und zuordnen; zentrale Inhalte aus Interviews bzw. Reportagen entnehmen • Leseverstehen: die wesentlichen Informationen- und unterstützenden Details von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten verstehen; leicht zugängliche implizite Informationen wie Wertungen und Meinungen in Dokumentationen und Kommentaren erfassen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Statistiken beschreiben und erläutern; Meinungen zur Sprachenproblematik begründet darlegen • Schreiben: unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale Beiträge in einem <i>foro</i> kommentieren; diskontinuierliche Texte in kontinuierliche Texte umwandeln • Sprachmittlung: Textsortenwechsel in zielsprachigen Sprachmittlungssituationen sachgerecht vollziehen; in zweisprachigen Sprachmittlungssituationen die Informations- und Kommunikationsbedürfnisse und -interessen der Empfänger berücksichtigen bzw. antizipieren 	
	Verfügen über sprachliche Mittel:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Redemittel zur Meinungsäußerung; <i>estrategias de persuasión</i> im <i>comentario</i>; Vokabular zu <i>bilingüismo</i> • Grammatische Strukturen: vertiefende Wiederholung von <i>preposiciones</i>; <i>imperativo</i>; <i>pronombres relativos</i>; <i>tiempos verbales</i> • Aussprache und Intonation: Intonationsmuster als Verstehenshilfe für implizite Meinungsäußerung nutzen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: umfangreiche authentische Sachtexte und persönliche Stellungnahmen verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • produktions-/anwendungsorientiert: begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Internet, Printmedien, *testimonios*

Medial vermittelte Texte: Bildmaterial, Hörtexte, Interviews

Projektvorhaben

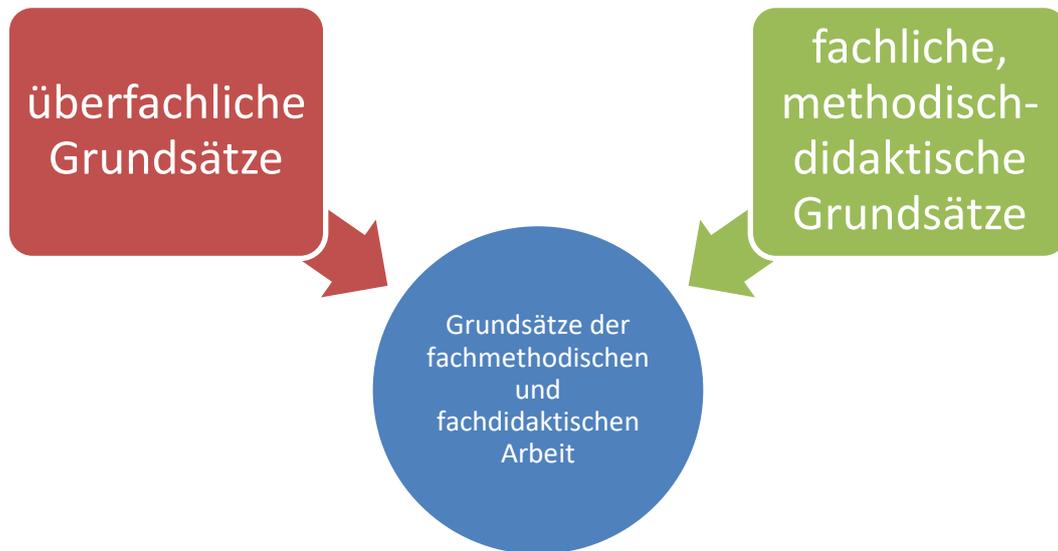
Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben, Leseverstehen integriert + Sprachmittlung (Aufgabenart 1.1)

Sonstige Leistungen: Teilnahme an und Moderation von Diskussionen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen, die auf den folgenden zwei Säulen beruhen:



Deshalb verpflichten sich die Fachkolleginnen und –kollegen zu folgenden verbindlichen überfachlichen Absprachen:

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Studierenden.
- 2.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 3.) Medien und Arbeitsmittel sind studierendennah gewählt.
- 4.) Die Studierenden erreichen einen Lernzuwachs.
- 5.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Studierenden.
- 6.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 7.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Studierenden.
- 8.) Die Studierenden erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

- 9.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 11.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 12.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 13.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche methodisch-didaktische Grundsätze:

Der Spanisch-Unterricht des Cervantes-Weiterbildungskolleg wird grundsätzlich kompetenzorientiert durchgeführt. Dies soll durch entsprechende Lernarrangements, Aufgaben und Methoden erreicht werden. Vor diesem Hintergrund realisieren sich die folgenden Prinzipien eines modernen kompetenzorientierten Spanischunterrichts in unterschiedlicher Ausprägung in allen Lehr- und Lernsituationen:

Prinzip der Kommunikationsorientierung

- **Gelegenheiten zum Sprachhandeln in realistischen Verwendungssituationen bieten**
Die Studierenden verwenden die Zielsprache in authentischen Sprachverwendungssituationen und können dabei die Sprache handelnd erproben (u. a. *Rollenspiele, Diskussionen, e-mails, Briefe, blogs* in Kommunikationssituationen der Berufswelt und des Alltags).
- **Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen**
Kompetenzen werden nicht isoliert erworben, sondern bedingen sich in ihrem stetigen Zusammenspiel. Die mündliche Kommunikationsfähigkeit wird im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit im kompetenzorientierten Spanischunterricht gezielt gefördert (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).
- **Kommunikative Grammatikarbeit**
Grammatikarbeit ist im Spanischunterricht nicht Selbstzweck, sondern hat ausschließlich dienende Funktion. Daher erfolgt die Vermittlung sprachlicher Mittel vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert.
- **Funktionale Einsprachigkeit im Spanischunterricht**
Spanisch wird grundsätzlich in unterrichtsorganisatorischen Belangen als Arbeitssprache verwendet. In Phasen der metasprachlichen Arbeit, z.B. zur Förderung der Sprachbewusstheit sowie der Sensibilisierung für und Reflexion über Sprachlernstrategien, kann auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.

Prinzip der Produktorientierung

Die Studierenden weisen ihre Kompetenzen in allen Bereichen des kommunikativen Handelns mit Hilfe zu erstellender Produkte nach (mündlich, schriftlich, medial). Diese sind Ausdruck der Prozesshaftigkeit von Lernen, der Kompetenz im Umgang mit Texten und Medien, sowie des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Prinzip der Lernerorientierung

• Differenzierte Aufgabenstellungen

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lernalers zugeschnittene Aufgabenstellungen tragen heterogenen Lernerfahrungen und -voraussetzungen der Studierenden Rechnung. Sie werden in der Fachkonferenz beispielhaft erstellt und kontinuierlich weiterentwickelt (s. Materialordner in der Lehrerbibliothek).

• Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Fehler sind Bestandteil des Lernprozesses: Daher müssen Fehler sowohl vom Studierenden als auch von der unterrichtenden Lehrkraft als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit begriffen werden. Nicht die sprachliche Korrektheit, sondern der Inhalt steht im Vordergrund der Kommunikation. In allen Situationen, in denen Studierende kommunikativ handeln, muss mit sprachlichen Korrekturen sensibel umgegangen werden.

• Lernen in individuell bedeutsamen Zusammenhängen

Die Inhalte sind altersgemäß und berücksichtigen die Interessen und die Lebenswirklichkeit der Erwachsenen. Eine Stärkung des lebensweltlichen Bezugs und der Berufsorientierung durch adressatengerechte Themenfelder sowie die Einbeziehung der Interessen und Erfahrungen der Studierenden sollen zu einer positiveren Grundeinstellung zum Spanischunterricht führen.

• Förderung des selbstständigen und kooperativen Arbeitens

Der kompetenzorientierte Spanischunterricht schafft Lernarrangements in offenen Unterrichtsformen (u. a. Lernaufgaben, Simulationen, Projektarbeiten). Voraussetzungen dazu bilden kompetenzorientierte Aufgaben, die es Studierenden ermöglichen, ihre individuellen Lernfortschritte gezielt durch geeignete Verfahren der Selbst- und Partnerevaluation zu erkennen und zu dokumentieren. Lernen erfolgt nicht im Gleichschritt, sondern geht auf unterschiedliche Lern tempi ein.

• Förderung einer Feedbackkultur

Kompetenzorientierter Spanischunterricht erfordert geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher sind Selbst- und Partnerevaluation integrativer Bestandteil des Unterrichts. Sie werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen werden gezielt zur weiteren Unterrichtsentwicklung und individueller Förderung genutzt.

- **Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen**

Die Heterogenität der Kurse bezieht sich nicht ausschließlich auf die Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Studierenden, sondern vielmehr auch auf Sprachlernerfahrungen, die Studierende aufgrund ihres Migrationshintergrundes erworben haben. Diese macht sich der Spanischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Prinzip der Interkulturalität

Die unterschiedlichen Biografien der Studierenden und ihre Erfahrungen z.T. durch ihren Migrationshintergrund erlauben in besonderem Maße einen Rückgriff auf Vorerfahrungen, die bei der Ausbildung einer interkulturellen kommunikativen Kompetenz eine entscheidende Rolle spielen.

Prinzip der transparenten Unterrichtsgestaltung

- **Einbindung und verantwortliche Beteiligung aller Studierenden**

Die Studierenden werden – wenn möglich – in die Themenauswahl und Zielformulierung unterrichtlicher Lernarrangements einbezogen. Dies ermöglicht Transparenz und erhöht die Motivation.

- **Deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen**

Die Lernenden haben ausreichend Gelegenheit, ihre fremdsprachlichen Kompetenzen in komplexen Lernarrangements zu erproben. Fehler gehören zum Lernprozess und werden in diesem Zusammenhang nicht geahndet.

- **Strukturiertheit des Unterrichts**

Die Ziele, Inhalte und methodisch-didaktische Vorgehensweisen werden den Studierenden offengelegt bzw. aufeinander abgestimmt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§ 17-19 APO-WbK sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz die im Folgenden beschriebenen **Grundsätze** zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Sie basieren auf fachspezifischen Kriterien in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ und werden begleitet von einer im Unterricht verankerten „Feedbackkultur und Beratung“.

1. Fachspezifische Kriterien		2. Feedbackkultur und Beratung
Schriftliche Arbeiten/Klausuren	Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit	

Die Fachkonferenz Spanisch einigt sich in diesem Zusammenhang auf die folgenden Grundsätze, die die fachdidaktische und fachmethodische Arbeit begleiten:

- **Transparenz über Kriterien der Leistungsmessung und -bewertung**
Zu Beginn eines jeden Semesters bzw. bei Übernahme einer neuen Lerngruppe legt die unterrichtende Lehrkraft den Studierenden die in Absprache mit der Fachkonferenz getroffenen Kriterien der Leistungsmessung und -bewertung offen.
- **Erfassung des Lernstands und der Lernentwicklung der Studierenden**
Die Korrekturen und Kommentierungen von Klausuren werden so gestaltet, dass sie Aufschluss über den Stand der individuellen Lernentwick-

lung geben und somit den Lernenden Hilfen für den weiteren Lernprozess sind. Um die Leistungsbereitschaft weiter zu fördern, erfolgt die Leistungsbewertung grundsätzlich in potenzial- und nicht ausschließlich defizitorientierter Form.

- **Feedbackkultur und Beratung**

Lernphasen werden regelmäßig dazu genutzt, Studierenden Rückmeldung zum Stand ihrer Kompetenzentwicklung zu geben. Dies geschieht in bewertungsfreien Diagnose- und Entwicklungsgesprächen und dient der Beratung und Unterstützung der Studierenden beim selbstständigen Lernen.

Zur Unterstützung und Förderung der individuellen Lernprozesse werden unterschiedliche kompetenzorientierte Diagnoseverfahren (z.B. Selbsteinschätzung der Studierenden, punktuelle Überprüfungen, Lernentwicklungsgespräche) einbezogen. Dies erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess lerner- und kompetenzorientierten Feedbacks.

1. Fachspezifische Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit.

Die Leistungsbewertung bezieht insgesamt alle Kompetenzbereiche ein. In den unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben können jedoch einzelne Teilkompetenzen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erfahren (vgl. Tabelle zu der verbindlichen Festlegung; Kapitel 2.1.1 und 2.1.2). Diese Schwerpunktsetzungen sind Grundlage für die Festlegung der Überprüfung bestimmter Kompetenzen.

Schriftliche Arbeiten / Klausuren

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Kompetenzen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ werden jeweils differenzierte kriterielle Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Studierenden im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache ein höheres Gewicht zu (60:40). Ab der Qualifikationsphase werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung in Klausuren die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung’ im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien“* angewandt.

In der **Einführung in die zweite Fremdsprache** finden je zwei Klausuren pro Semester statt, bei denen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen – mit Ausnahme der Teilkompetenz Sprechen – einmal überprüft werden. Insbesondere im 1. und 2. Semester können auch solche Über-

prüfungsformen ergänzend verwendet werden, die auf die Überprüfung der funktional kommunikativen Teilkompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ ausgerichtet sind. Dabei ist darauf zu achten, dass die Aufgaben stets in einen anwendungsorientierten, kommunikativen Zusammenhang eingebettet sind.

Im **Grundkurs der Qualifikationsphase** wird im 4. Semester, 1. Quartal, eine Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt.

Die schwerpunktmäßig vermittelten funktional kommunikativen Kompetenzen in den einzelnen Unterrichtsvorhaben verteilen sich auf die Einführung in die zweite Fremdsprache sowie auf den Grundkurs der Qualifikationsphase wie folgt:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hör- seh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Verfügen über sprach- liche Mittel	Zusätzliche Bemer- kungen
Einführung in die zweite Fremdsprache 6-Semesterwochenstunden							
1. Semester 1. Quartal	X					X	
1. Semester 2. Quartal	X	X				X	
2. Semester 1. Quartal	X				X	X	
2. Semester 2. Quartal	X		X			X	
Grundkurs der Qualifikationsphase I 3-Semesterwochenstunden							
3. Semester 2. Quartal	X	X	X				
4. Semester 1. Quartal				X			mdl. Prü- fung als Ersatz für eine Klausur
4. Semester 2. Quartal	X	X					
Grundkurs der Qualifikationsphase II 3-Semesterwochenstunden							
5. Semester 1. Quartal	X	X			X		
5. Semester 2. Quartal	X	X	X				
6. Semester 1. Quartal							Klausur im Format des Zentral- abiturs

Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ festgelegt.

In diesem Beurteilungsbereich leisten die Studierenden vielfältige Beiträge, die die Grundlage der Bewertung bilden:

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Anfertigen von themenbezogenen Ausarbeitungen
- Anfertigen und Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeiten und Projekten
- Präsentation von Referaten
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- mündliche Überprüfungen
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Plakate, mediengestützte Präsentationen)
- Ergebnisse punktueller Überprüfungen

In Bezug auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen funktional kommunikativen Kompetenzen greifen folgende fachliche Beurteilungskriterien:

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtheit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Sprachrezeption	

Die weiteren Kompetenzbereiche der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit sowie der Sprachlernkompetenz sind jeweils in unterschiedlicher Akzentuierung integrative Bestandteile der Leistungsbewertung.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

2. Feedbackkultur und Beratung

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ bzw. „Gleichwertige Mündliche Prüfung“ gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Diese Rückmeldung verdeutlicht den Studierenden, in welchen Bereichen sich individuelle Stärken und Schwächen zeigen und eröffnet ihnen Hinweise zur Weiterarbeit und Kompetenzentwicklung.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ wird gemäß dem Beschluss der Lehrerkonferenz den Studierenden mindestens einmal pro Quartal mitgeteilt und erläutert. Diese Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten Darstellung der Stärken und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Sie bezieht sich darüber hinaus auf alle in diesem Beurteilungsbereich erbrachten Leistungen.

Im Sinne der individuellen Förderung dienen insbesondere auch die Ergebnisse aus isolierten kompetenzorientierten Diagnoseverfahren im benotungsfreien Raum als Grundlage für die Beratung von Studierenden zur weiteren Kompetenzentwicklung.

Lernphasen selbständigen und kooperativen Arbeitens werden gezielt für individuelle Lernentwicklungs- und Beratungsgespräche genutzt. Dadurch erhalten die Studierenden einerseits Perspektiven für die individuelle Kompetenzentwicklung und andererseits Transparenz bezüglich der Anforderungen vor allem im Hinblick auf die Leistungsbewertung.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Spanischunterricht am CWK basiert auf einem Lehrwerk, das speziell auf die Bedürfnisse erwachsener Lerner zugeschnitten ist. Um die Studierenden auf die Anforderungen des Zentralabiturs in allen Kompetenzbereichen angemessen vorbereiten zu können, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Im Grundkurs der Qualifikationsphase wird in thematischen Dossiers gearbeitet.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:



Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD, Lernsoftware) sind im Lernzentrum vorhanden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes, stehen von der Fachschaft

entwickelte Materialsammlungen in der Bibliothek zur Verfügung. Die Fachschaft verpflichtet sich, diese Materialien für alle Mitglieder stets zugänglich aufzubewahren und regelmäßig zu erweitern und zu aktualisieren (z. B. nach Fortbildungen). Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt werden und vielfältige Vermittlungsformen genutzt werden (schriftlich, mündlich, medial). Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.

Zur Vorbereitung auf die **Zentralen Abiturprüfungen** nutzt die Fachschaft die Materialien des MSW (Beispielaufgaben). Diese dienen primär dazu, die Studierenden mit dem Ablauf sowie dem Aufbau der Prüfung vertraut zu machen. Sie sollten möglichst in breitere fachliche Zusammenhänge eingesetzt werden.

Für die **Internetrecherche** bzw. die **computergestützte Präsentation** stehen der Fachschaft Notebook-Stationen sowie zusätzlich 20 Laptops zur Verfügung. Die meisten Unterrichtsräume sind mit Smartboards ausgestattet. Darüber hinaus kann das Lernzentrum von den Studierenden für individuelle Recherchen und Selbststudium genutzt werden.

Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke in der Bibliothek. Weitere Nachschlagewerke können im Lernzentrum von den Studierenden konsultiert werden.

Im Lehrerzimmer können für den Spanischunterricht **MP3-fähige CD-Player** und der **Medienwagen** (Fernseher, DVD) zum Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am CWK, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Spanischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Spanisch folgende Beschlüsse:

3.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Spanisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

3.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur - Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung - ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule - Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p>

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	<ul style="list-style-type: none"> - fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren - Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) - Identifikation von Fortbildungsbedarfen - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) 	<p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	<p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> - Information der Studierenden über die Eckpunkte des SiLP - Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> - Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP - Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) <p>Ggf. Nachsteuerung am</p>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA)</p>

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	SiLP - (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen - Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP - Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	nach dem Abitur
Alle Fachkonferenzmitglieder	- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

3.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			